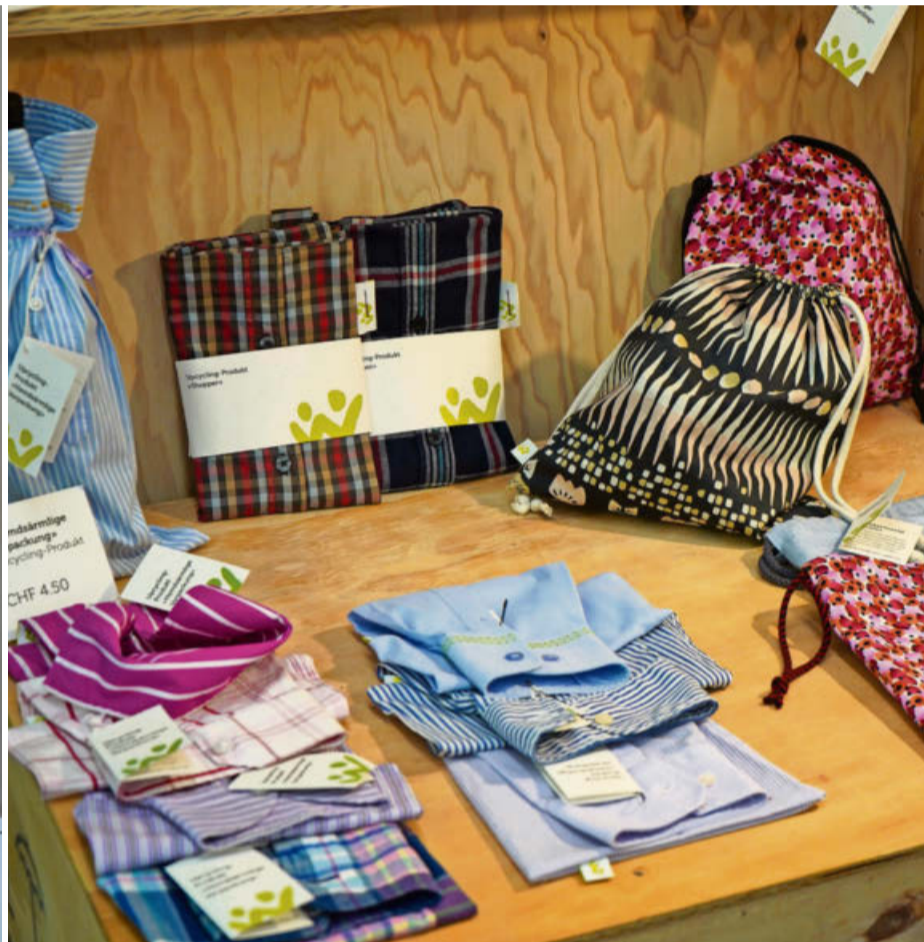


Den Secondhandladen Blickreich schmeissen Menschen mit Beeinträchtigung

Uster Attraktive Mode anbieten, auf Nachhaltigkeit setzen und sich sozial engagieren – unter diesem Leitbild eröffnete das Werkheim vor einem Jahr den Secondhandladen Blickreich. Auf Anhieb eine Erfolgsgeschichte.



Für viele gilt der Kaffee im Blickreich als einer der besten in der Stadt. Fotos: Luca Da Rugna



All diese Kreationen mit alten Stoffen sind direkt im Blickreich entstanden.

Luca Da Rugna

Seit exakt einem Jahr führt das Werkheim Uster mit Menschen mit Beeinträchtigung den Secondhandladen Blickreich. Dank viel Engagement und guten Kleidungsstücken hat sich der Laden zu einem echten Schmuckstück entwickelt – auch in Sachen Einkaufsatmosphäre und Stil.

Nur schon wegen der vielen kleinen «Gadgets» oder im Werkheim gefertigten Handwerkerarbeiten für den Alltag, die neben der Kleiderabteilung präsentiert werden, lohnt sich ein Abstecher an die Apothekerstrasse 8.

Der Kaffee als «Köder»

Wer den Laden betritt, wird stets nett begrüsst und kriegt als Erstes gleich einen Kaffee angeboten. Laut Kennern angeblich der zweitbeste in der ganzen Stadt Uster.

«Wenn sich die Kundschaft mit einem Kaffee in die Lounge von Secondhandmöbeln setzt, bekommt sie bereits einmal eine Ahnung davon, dass wir nicht nur Kleider, sondern auch antike Möbelstücke verkaufen», sagt Serge Hüppin, ein Bewohner des Werkheims. Der 35-Jährige arbeitet seit einem Jahr zu 100 Prozent im Laden.

Für ihn ist die Arbeit mehr als ein Job. «Ich bin dem Werkheim sehr dankbar, dass ich diese Chance erhalten habe.» Hüppin kennt den Laden mittlerweile besser als seine Hosentasche. Und er ist nicht nur in der Beratung tätig oder dafür verantwortlich, die durch Warenspenden eingegangenen Kleidungsstücke (pro Spende maximal zwei Einkaufstaschen) auf ihre Qualität zu prüfen.

Gerne legt er bei der Bearbeitung von alten Stoffen selbst Hand an. Er kreiert beispielsweise Schlüsselanhänger aus Krawattenstoffen oder näht mit seiner Arbeitskollegin Debora

«Eigentlich wollten wir noch mehr ins Stadtzentrum, doch wir sind nun glücklich.»

Barbara Limberger
Geschäftsführerin

ausgefallene Wimpelgirlanden. Aus einem Hemd, das seine beste Zeit bereits hinter sich hat, nähren sie auch gerne einmal eine Stofftasche. Dies geschieht direkt in dem im Laden integrierten Nähatelier.

Wie alles begann

Für das Werkheim ist das Wort Inklusion keine zeitweilige Modeerscheinung, sondern der Hauptbestandteil des eigenen

Schaffens. Die Arbeit im Laden bringt die Menschen mit Beeinträchtigung, die als ebenbürtige Mitarbeiter fungieren, näher an den Alltag.

Wer die Arbeit nur im Werkheim verrichtet, befindet sich eher in einem geschützten Raum. «Menschen mit Beeinträchtigung einen Arbeitsort mitten in der Gesellschaft zu bieten und unter dem Motto der Nachhaltigkeit einen Laden zu eröffnen, war seit längerer Zeit ein Ziel von uns», sagt die Geschäftsführerin Barbara Limberger.

Bereits im Januar 2022 habe man intensiv damit begonnen, sich in Uster nach einem passenden Ladenlokal umzusehen. «Eigentlich wollten wir noch mehr ins Stadtzentrum, doch wir sind nun glücklich, hier in einer ehemaligen Autowerkstatt einen für uns passenden Standort gefunden zu haben.»

Limberger ist eine der treibenden Kräfte, die sich dafür einsetzen, neue Ideen zu entwickeln und die Bekanntheit des Ladens zu steigern. «Wir verfügen über hochwertige Mode, wenn es auch mehrheitlich Damenkleidungsstücke sind.» Meist könnten sich eher Frauen ab 40 dafür begeistern.

Und genau an dieser Stelle möchte Limberger ansetzen: «Wir haben vor, die Jugend vermehrt anzusprechen und unser Sortiment für die Herren zu erweitern.» Sie denkt dabei in erster Linie an Vintage-Mode.

Ganz so einfach ist das nicht. Der Laden verfügt lediglich über jene Kleidung, die Leute spontan vorbeibringen. «Es ist manchmal kaum zu fassen, wie viele hochwertige Stücke wir erhalten», sagt Limberger. Sie erhielt auch

schon eine Markentasche mit einem Neuwert von 1500 Franken gespendet, die für 500 Franken über den Ladentisch ging.

Das Sortiment an Herrenbekleidung halte sich jedoch noch

«Wir haben vor, die Jugend vermehrt anzusprechen und unser Sortiment für die Herren zu erweitern.»

Das Blickreich

Das Blickreich feiert am 4. August das einjährige Bestehen. Der Laden an der Apothekerstrasse 8 in Uster ist von Dienstag bis Freitag jeweils von 9 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Unter www.blickreich.ch finden Sie alle Informationen zum Geschäft sowie den Zugang zum Onlineshop. (lda)

in Grenzen. Auch Anzüge sind mittlerweile keine Option mehr. «Zu Beginn erhielten wir viele gebrauchte Anzüge in gutem Zustand, doch wir stellten fest, dass Secondhandanzüge anscheinend nicht gefragt sind», sagt die Mitarbeiterin Debora leicht enttäuscht.

Und doch glauben sowohl die Geschäftsleitung als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass es noch Luft nach oben gibt. Dabei sollen vor allem die sozialen Medien helfen. Einige nötige Schritte dafür sind bereits getan: Jede Woche gibt es einen neuen Instagram-Post mit dem «Style der Woche».

Stets im Wandel

Im Blickreich werden ständig neue Pläne geschmiedet. So orientiert man sich nach dem Konzept eines «Concept Store's». Was heisst: Das Einkaufen soll für die Kundschaft auch eine Erlebnisreise sein.

Mitunter deshalb wird der Laden auch den gerade herrschenden Aktualitäten angepasst. Am 1. August registrierte die Farben Weiss und Rot in den Schaufenstern. Für den Herbst oder die Adventszeit sind die Sujets längst vorbereitet.

Neu werden im Geschäft auch «Fremdprodukte» von anderen sozialen Institutionen und Schweizer Produzenten angeboten, die in der Regel alle drei Monate ausgewechselt werden. Zudem veranstaltet das ganze Team jeweils drei grosse Spezialverkäufe im Jahr. Eine weitere Besonderheit: Wer den Laden mehrmals besucht, wird feststellen, dass weder Möbel, Kleidungsstücke noch Schuhe lange am selben Platz bleiben.

S15 kracht auf Bahnübergang in ein Auto

Hinwil Ein Mann, der sich in der Gegend nicht auskennt, war am Donnerstag kurz nach 9.30 Uhr mit einem Mietauto in Richtung Hellberg unterwegs, wie die Kantonspolizei mitteilte. Als das Auto auf dem Bahnübergang gestanden habe, hätten sich die Schranken zu schliessen begonnen.

Obwohl der 51-jährige Lenker sofort rückwärtsgefahren sei, habe er nicht verhindern können, dass die Front des Autos von der heranfahrenden S-Bahn erfasst worden sei.

Schaden an der S-Bahn

Alle vier Fahrzeuginsassen konnten sich vor der Kollision aus dem Auto retten und blieben unverletzt. An der Komposition der Linie S15 entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Franken. Wegen des Unfalls musste die Bahnstrecke zwischen Bubikon und Wetzikon für fast zwei Stunden gesperrt werden. Die SBB setzten Ersatzbusse ein. (zo)

Meier Tobler mit positivem Halbjahresergebnis

Schwerzenbach Der Schwerzenbacher Klimatechniker Meier Tobler hat sein Halbjahresergebnis veröffentlicht. Das Unternehmen wies für das erste Halbjahr 2023 einen Nettoumsatz von 276,4 Millionen Franken aus. Im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht dies einer Steigerung um sieben Prozent.

Der Konzerngewinn ist auf 16 Millionen Franken angewachsen. Im Vorjahr verzeichnete das Unternehmen im gleichen Zeitraum einen Gewinn von 11,5 Millionen. Entsprechend zufrieden zeigt sich Meier Tobler in einer Mitteilung: «Alle Geschäftsbereiche haben sich positiv entwickelt.» Eine wesentliche Grundlage für dieses Wachstum stelle die anhaltende Dynamik bei den Heizungssanierungen dar. Der Verkauf von Wärmepumpen habe auch im ersten Semester nochmals im zweistelligen Prozentbereich zugelegt.

Gemässigte Erwartungen

Weniger positiv zeigt sich das Unternehmen im Hinblick auf die weiteren konjunkturellen Entwicklungen. «Wir erwarten in den nächsten Monaten eine weitere Abkühlung der Baukonjunktur, insbesondere beim Neubau.» Zudem würden im zweiten Semester einmalige Mehrkosten im Zusammenhang mit dem Parallelbetrieb der Logistikstandorte anfallen. Auch erhöhte Personalaufwendungen aufgrund einer generellen Lohnerhöhung ab 1. Juli beeinflussten das kommende Ergebnis. Vor diesem Hintergrund erwartet Meier Tobler für das zweite Halbjahr «eine bestenfalls stabile Ergebnissenwicklung». (sco)

Bahnverkehr unterbrochen

Region Wie die SBB mitteilen, war der Bahnverkehr gestern bis zirka 19.30 Uhr zwischen Sennhof-Kyburg und Turbenthal unterbrochen. Es musste mit Verspätungen und Zugausfällen gerechnet werden. (jeh)